

Regenbogenfahnen auch an Halterner Kirchtürmen

Katholische Pfarrei setzt ein Zeichen: für Offenheit und gegen Verbote

Die Glaubenskongregation des Vatikans hat vor einigen Wochen die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften verboten. Das hat bei zahlreichen Gemeinden und Kirchenmitgliedern eine Welle des Protestes ausgelöst. Auch Pfarrer Michael Ostholthoff meldete sich in unserer Zeitung zu Wort und lehnte das Verbot eindeutig ab.

Als sichtbares Zeichen des Widerspruchs gegen die römische Position hängen seit längerem an vielen Kirchtürmen Regenbogenfahnen. Diesem Zeichen hat sich nun auch die katholische Pfarrei St. Sixtus angeschlossen.

„Wir haben uns die Zeit genommen, weil wir uns intensiver mit dem Thema auseinandersetzen wollten“, erläutert David Schütz, Mitglied des Pfarreirats. Daher wurden zu einem Erfahrungsaustausch des Gremiums Iris Horstmann, die Diversitätsreferentin des Bistums Münster, sowie Markus Gutfleisch vom Verein „Homosexuelle und Kirche“ eingeladen.

„Mit der Entscheidung, nun auch hier bei uns die Regenbogenfahnen zu hissen, wollen wir als katholische Kirche in Haltern klarstellen: Alle Menschen sind uns willkommen – unabhängig davon, wie sie ihre Liebe zueinander ausdrücken oder welche Brüche sie in ihren Lebensläufen mitbringen“, erläutert Schütz und versichert: „Die Menschen, die das wünschen, erhalten bei uns auch den Segen für ihre Partnerschaft. Zugleich setzen wir uns dafür ein, dass ein offener Austausch über dieses Thema stattfindet.“



Mögliche Bildunterschrift: Maria Sandhofe, David Schütz und Anne Buschkamp vom Pfarreirat St. Sixtus mit einer der Regenbogenfahnen, die seit Kurzem von den katholischen Halterner Kirchtürmen wehen.